

CD-Tipp: „The Wrong Boy“ von Dirk Darmstaedter

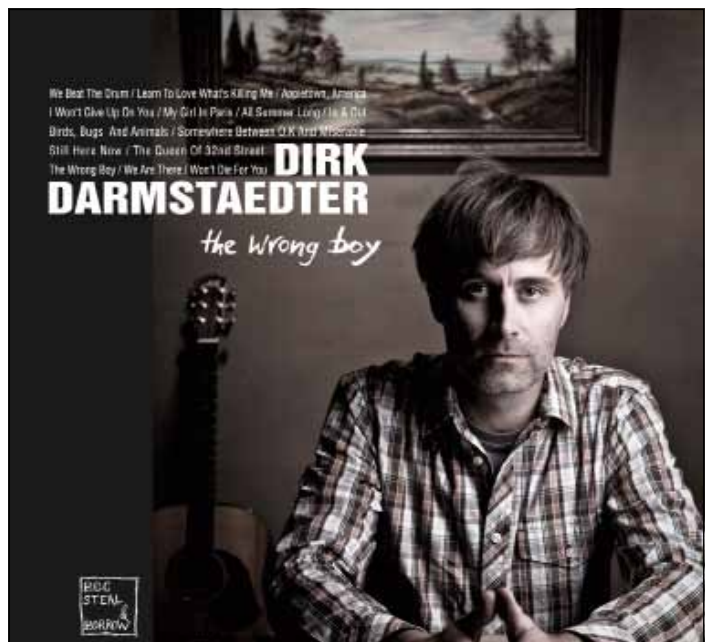
Puristisches Werk ohne Effekthascherei

Dirk Darmstaedter feierte mit seiner Band *The Jeremy Days* in den 80er und 90er Jahren beachtliche Charterfolge mit Songs wie *Brand New Toy*, *Are You Inventive* oder *Rome wasn't built in a day*. Nachdem sich die Popgruppe 1996 trennte, entwickelte sich Darmstaedter – beeinflusst vor allem durch Leonard Cohen und Bob Dylan – immer mehr zu einem außergewöhnlichen Solokünstler und Singer/Songwriter. Seit 2002 kümmert sich der Musiker zudem als Gründer und Mitinhaber des Hamburger Independent-Plattenlabels *Tapete Records* erfolgreich um den musikalischen Nachwuchs und betreut mit seiner Plattenfirma auch internationale Künstler aus den USA, Großbritannien und Skandinavien. Dass Darmstaedter mittlerweile zu den wichtigsten Singer/Songwritern in Deutschland gehört, beweist der 1965 in Hamburg geborene, in New Jersey aufgewachsene und mittlerweile wieder in Hamburg lebende Musiker seit vielen Jahren mit der erfolgreichen Veröffentlichung zahlreicher Solo-CDs. Obwohl er sich mit seinem künstlerischen Schaffen jenseits des Mainstream bewegt, steht ihm eine große treue Fangemeinde im In- und Ausland zur Seite.

Wer einmal das Vergnügen hatte, Dirk Darmstaedter live zu erleben, ist begeistert von dem immer noch sehr jugendlich wirkenden, äußerst sympathischen und eloquenten Musiker mit seinen ehrlichen und geradlinigen Songs. Nur mit einer Akustikgitarre, einer Mundharmonika und seiner Stimme, häufig unterstützt von seinem Studioschlagzeuger und Freund Lars Plogschties, gelingt es ihm immer wieder aufs Neue, das Publikum mit seinen Songs zu beeindrucken und einen ganzen Abend lang zu fesseln. Mit *The Wrong Boy* stellt Darmstaedter nun sein neuestes Werk vor: eine Zusammenstellung von 14 Songs aus den letzten 15 Jahren seiner Arbeit als Songwriter. Bereits seit langem geplant, passte es zeitlich im Dezember letzten Jahres endlich in seinen Terminkalender und er spielte an nur zwei Tagen im Hamburger Tonstudio *Le Châtelet* eine Auswahl seiner schönsten Werke sowie einen brandneuen Song ein. Selbst ernanntes Ziel war es, den Sound seiner Solo-Shows auf einer CD festzuhalten. Und soviel bereits vorneweg: diese Aufgabe meistert Dirk Darmstaedter mit Bravour.

Herausgekommen ist ein sehr puristisches Werk: schnörkellos und frei von aufwändiger technischer Effekthascherei. Seine teilweise autobiographischen Songs sind mal sanft (*I won't give up on you*) oder melancholisch (*Learn to love what's killing me*, *My Girl in Paris*), mal perkussiv und voller Dynamik (*Appletown America*, *All Summer long*), mal atmosphärisch und geheimnisvoll (*In & Out*) oder fast dramatisch (*We are there*, *I won't die for you*). Aber eines sind Darmstaedters Lieder nie: unangenehm aufdringlich oder gar langweilig. Sie erzählen Geschichten, denen man zuhören möchte. Sie sind intelligent, anspruchsvoll, einfach und genial zugleich.

Der talentierte Musiker verändert, bearbeitet und erfindet seine Songs immer wieder neu, meist im Rahmen seiner vielen Live-Konzerte. Dies macht er aber sehr behutsam, ohne sich dabei selbst zu verlieren oder seine Songs zu entstellen. Seine Lieder klingen auch mit spartanischer Instrumentierung und ohne Begleitung einer großen Band hervorragend – und eben genau das ist es, was einen guten Singer/Songwriter ausmacht. Ganz nebenbei hat er auch noch eine hervorragende Stimme und spielt seine Akustikgitarre mit unglaublicher Leichtigkeit und Perfektion. Dirk Darmstaedter ist ein Musterbeispiel für das klassisch-unkomplizierte *Plug and Play*: einfach die Gitarre einstöpseln, Mikro auf und los geht's ... (rd)



Auf Sylt ist Dirk Darmstaedter **am 12. März** im Rahmen der neuen Musikreihe *Sylter Wohnzimmerkonzerte* live zu sehen und zu hören. Außer dem neuen Album *The Wrong Boy* wird er an diesem Abend zusammen mit Drummer Lars Plogschties auch ausgewählte Songs aus seinem letzten Album *Dirk sings Dylan* vortragen: einer Hommage an sein großes Vorbild, den US-amerikanischen Folkmusiker und Dichter Bob Dylan.

Das Konzert im Flughafenrestaurant *Kolibri* beginnt **um 21 Uhr**, Einlass ist ab 20 Uhr. Die Tickets kosten 26 Euro im Vorverkauf und sind erhältlich im *Technikhaus H.B. Jensen*, Maybachstraße 10, bei *Adlerschiffe*, Boysenstraße 13, im Restaurant *Kolibri* am Flughafen sowie in der *Uwe-Jens-Lornsen-Apotheke*